

ARS ELECTRONICA CENTER

update

JULI – SEPTEMBER 2017

 ARS ELECTRONICA



www.aec.at

Ars Electronica

ist stets auf der Suche nach dem Neuen. Der Blick ist dabei nie allein auf Kunst, Technologie oder Gesellschaft gerichtet, sondern auf die vielschichtigen Beziehungen und Wechselwirkungen zwischen ihnen. Seit 1979 ist Ars Electronica in dieser spezifischen Ausrichtung eine weltweit einmalige Plattform für digitale Kunst und Medienkultur mit den vier Säulen Ars Electronica Festival/Prix Ars Electronica, Ars Electronica Center, Ars Electronica Futurelab und Ars Electronica Solutions. Das Ars Electronica Center ist als „Museum der Zukunft“ nicht nur in seiner markanten Architektur außergewöhnlich. Auch in den Ausstellungsthemen, der Angebotsstruktur und dem Vermittlungskonzept ist „das Neue“ immer gegenwärtig. Offene Labors und interaktive Installationen beziehen BesucherInnen aller Altersstufen aktiv ein. Im Vordergrund steht dabei nicht die Frage nach den technologischen Zusammenhängen, sondern ganz konkret: Was bedeuten bestimmte Entwicklungen für mich und mein Leben?

Die jüngste Ausgabe des „update“ bietet Ihnen einen Überblick über die aktuellen Ausstellungen und Veranstaltungen im Ars Electronica Center. Besuchen Sie uns!

Inhalt

- 3 Ars Electronica 2017
- 12 Deep Space LIVE
- 14 Ferienprogramm
- 18 Nacht der Familie
- 19 Kinderforschungslabor
- 20 Zukunftswerkstatt
- 22 Außen – Innen
- 23 Die dritte Dimension
- 24 Tag des Denkmals
- 25 Tag der Gehörlosen
- 26 Instagram #arselectronica
- 28 Die aktuellen Ausstellungen im Ars Electronica Center
- 30 Führungen im Ars Electronica Center



AEC, Martin Hieslmair (Coverfoto), Robert Bauernhansl, Ramiro Joly-Mascheroni & Aline Sardin-Dalmasso

AI

Artificial Intelligence
Das andere Ich



ARS ELECTRONICA

Festival für Kunst, Technologie und Gesellschaft

POSTCITY Linz, 7. – 11.9.2017

www.aec.at/ai

Das Ars Electronica Festival findet heuer vom 7. bis 11. September statt. Veranstaltungsort ist unter anderem wieder die POSTCITY, das ehemalige Post- und Paketverteilzentrum neben dem Linzer Hauptbahnhof.

Symposien, Ausstellungen, Performances, Workshops und künstlerische Interventionen werden sich beim diesjährigen Festival dem brandaktuellen Thema *Artificial Intelligence* zuwenden – ein Thema, das wir Menschen geschaffen haben und das uns vor allem dazu anregt, über unsere eigene Existenz nachzudenken. Warum ist das Thema gerade so brandaktuell, und was ist es eigentlich, dieses „andere Ich“? Gerfried Stocker, künstlerischer Leiter der Ars Electronica, gab uns kurz nach der Bekanntgabe des Festivalthemas erste Antworten dazu.

Warum beschäftigt sich das Ars Electronica Festival gerade jetzt mit dem Thema der künstlichen Intelligenz?

Gerfried Stocker: Technologie ist der Themenführer unserer Zeit. Unter den vielen Hypes, die ständig entstehen, ist es jetzt Artificial Intelligence. Und dieses Thema ist aus gutem Grund so populär, weil es in den letzten Jahren mit den lernfähigen und selbstlernenden Maschinen Entwicklungen gab und immer noch gibt, die nicht nur ein enormes Potenzial versprechen, sondern schon jetzt an den Tag legen.

Das Interessante an Artificial Intelligence ist, dass es wirklich so etwas wie eine Projektionsfläche für diese immer sehr ambivalente Beziehung zwischen Mensch und Technologie darstellt. Wir alle wissen ja genau, dass es noch Jahrzehnte dauern wird, bis es wirklich so weit ist, dass die Maschine klüger oder intelligenter ist als der Mensch. Doch die Fragen, die Ängste, die Hoffnungen, die wir da jetzt schon hineinprojizieren, das sind die essenziellen Fragen unserer Gesellschaft und unserer Zeit. Über Artificial Intelligence – oder kurz AI – jetzt nachzudenken und zu diskutieren, das heißt letztlich auch, über den Zustand unserer Hightechgesellschaft als Ganzes nachzudenken.

Was hat es eigentlich mit dem „anderen Ich“ im Titel des diesjährigen Festivals auf sich?

Gerfried Stocker: Wir haben ganz bewusst dieses AI mit dem „anderen Ich“ übersetzt. Das ist meiner Meinung nach genau der Hinweis darauf, dass es uns auch um diese metaphysischen Fragen geht. Es geht uns um künstliche Intelligenz, die lernfähigen Systeme, die autonomen mobilen Roboter. Das ist ein ganzer Themenkomplex, der uns jetzt eigentlich umzingelt und uns aus unterschiedlichen Richtungen Fragen zuwirft. Was bedeutet das für unser Selbstverständnis als Menschen? Wie

weit wollen wir gehen? Wie berechtigt sind Ängste und Befürchtungen, die es gibt? Und wie können wir damit konstruktiv umgehen? Also eigentlich wollen wir gar nicht über die Artificial Intelligence als Wissenschaft reden, sondern darüber, welche Dynamiken, Entwicklungen, Diskussionen werden dadurch entfacht, dass eine dermaßen spannende technologische Entwicklung plötzlich so im Zentrum des gesellschaftlichen Diskurses steht? Provokant stellen wir auch die Frage: Wie wollen wir denn mit dieser komplett anderen Realität einer künstlichen Intelligenz ernsthaft umgehen und zusammenleben, wenn wir es nicht einmal schaffen, mit Menschen, die eine andere Hautfarbe, eine andere Religion oder einen anderen kulturellen Hintergrund haben, einigermmaßen würdevoll umzugehen und zusammenzuleben? Das halte ich für die spannenden Herausforderungen, die uns die Technologie auf der kulturellen und gesellschaftlichen Dimension zuwirft – und die sollen bei uns im Zentrum stehen.

Was unterscheidet uns Menschen von einer Maschine mit künstlicher Intelligenz?

Gerfried Stocker: Ich denke, dass es zwei Dinge gibt, die man sich bei dieser Frage ansehen müsste, wenn es darum geht herauszufinden, was dem Menschen vorbehalten bleibt.

Das eine ist sozusagen der Blues unserer Existenz: Wir Menschen werden nie wissen, wieso wir leben und woher wir kommen und wohin wir gehen. Wir werden immer nur Möglichkeiten finden, das zu interpretieren, aber wir werden es nie wirklich wissen. Die Maschinen hingegen werden das immer wissen. Denn das wird ganz klar in ihrem Logfile stehen. Da gibt es ein genaues Datum, eine Uhrzeit, einen Ort, wann das System hochgefahren worden ist. Das wird eine komplett andere Weltsicht mit sich bringen.

Ein anderer interessanter Zugang ist für mich dabei, sich nicht mit diesem hierarchischen Denken zu überlegen, wo wir besser sein werden. Vielmehr sollten wir fragen: Was sind die Dinge, die nur wir Menschen brauchen und was diese Maschinen der Zukunft nicht benötigen werden? Das bringt uns auf eine ganz essenzielle Frage unserer Zeit: die Umwelt! Wir werden immer reines Wasser und saubere Luft brauchen. Die Maschinen brauchen ihren Strom und das ist dann schon alles.

Mehr Infos unter: <https://www.aec.at/ai/>

Ars Electronica 2017

Programm

Das Programm des Ars Electronica Festivals in Linz ist ein einzigartiger Mix aus verschiedenen Formaten und Angeboten. Fünf Tage lang, von 7. bis 11. September 2017, können Sie aus einer Vielzahl an Konferenzen, Vorträgen, Ausstellungen, Konzerten, Performances und Interventionen auswählen und so Ihre ganz persönliche Ars Electronica erleben. Die Locations dieser künstlerisch-wissenschaftlichen Auseinandersetzung sind diesmal unter anderem die POSTCITY, das Ars Electronica Center, das OK im OÖ Kulturquartier, das CENTRAL, die Kunstuniversität Linz, die Anton Bruckner Privatuniversität und das LENTOS Kunstmuseum.



AEC, Florian Voggeneder, Robert Bauernhansl

Konferenzen

Das Ars Electronica Festival ist eine Plattform des Austauschs und der Begegnung von und mit herausragenden WissenschaftlerInnen und KünstlerInnen. Die **Themensymposien** wenden sich dem zentralen Festivalthema *Artificial Intelligence* zu. Beim **Future Innovators Summit** werden sowohl erfahrene Fachleute als auch JungunternehmerInnen und SozialaktivistInnen, TechnikerInnen und WissenschaftlerInnen und natürlich auch KünstlerInnen und DesignerInnen zusammentreffen, um Ideen und Know-how auszutauschen und sich gegenseitig zu inspirieren. Bei den **Prix-Foren** werden Jurymitglieder des Prix Ars Electronica mit den PreisträgerInnen ins Gespräch treten.

Ausstellungen

Medienkunst vom Feinsten. Die wichtigste Ausstellung jedes Ars Electronica Festivals ist die **CyberArts-Ausstellung** im OK im OÖ Kulturquartier. Hier werden die besten, beim Prix Ars Electronica eingereichten und prämierten Arbeiten aus aller Welt gezeigt – eine Leistungsschau und ein Gradmesser der digitalen Kunst. Im Rahmen der **Themenausstellung** treffen unterschiedliche künstlerische Zugänge aufeinander, die sich dem diesjährigen Thema des Festivals aus vielfältigen Perspektiven nähern. Das **Ars Electronica Center** bietet bei erweiterten Öffnungszeiten den BesucherInnen gleich mehrere aktuelle Ausstellungen auf insgesamt 3.000 Quadratmetern. Die alljährliche **Ausstellung der Linzer Kunstuniversität** und die **Campus-Schau**, die stets eine renommierte internationale Kunstuniversität vorstellt, runden das Angebot an Ausstellungen zum Festival ab.

Konzerte

Musik und Visualisierungen sind fixe Bestandteile jedes Festivalprogramms: Das **Opening** am DO 7.9.2017 markiert den Beginn des fünftägigen Medienkunstfestivals, am SA 9.9.2017 wird der Donaupark erneut zur Bühne der **Visualisierten Klangwolke** und bei der **Großen Konzernacht** am SO 10.9.2017 treffen Orchestermusik und digitale Klänge auf Live-Elektronik und Visualisierungen. Der **Music Monday** am MO 11.9.2017 bietet eine einmalige Gelegenheit für alle, die sich für digitale Musik und Klangkunst interessieren und mit den KünstlerInnen und MusikerInnen des Festivals in Kontakt treten möchten.



Die Große Konzertnacht

mit dem Bruckner Orchester Linz und dem
designierten Chefdirigenten Markus Poschner
SO 10.9.2017, 19:00

Das musikalische Highlight jedes Ars Electronica Festivals ist die Große Konzertnacht. 2002 initiiert, treffen hier klassische und elektronische Musik auf computergenerierte Visualisierungen. Eindrucksvoller Schauplatz für dieses einzigartige Konzert ist auch heuer wieder die riesige Gleishalle in der POSTCITY. Der designierte Chefdirigent des Bruckner Orchesters Linz, Markus Poschner, wird hier sein Antrittskonzert dirigieren. Wir haben ihm einige Fragen gestellt:

Herr Poschner, sie übernehmen ab September die Leitung des Brucknerorchesters. Was ist Ihnen ein besonderes Anliegen, das Sie hier in Linz umsetzen möchten bzw. welche Chancen sehen Sie ganz speziell hier in Linz?

Markus Poschner: Ich sehe hier in Linz eine so große kulturelle Vielfalt, spannende und neugierige Menschen mit außergewöhnlichen Ideen in den unterschiedlichsten Disziplinen. Das inspiriert mich ungemein. Ich freue mich auf viele neue Begegnungen. Dazu kommt dieses ungeheure musikalische Fundament, auf dem die ganze Region steht und damit meine ich nicht nur den Bruckner. Ich bin absolut sicher, hier lässt sich Tradition ganz neu denken und verstehen, vielleicht sogar auch ein wenig neu begründen. Wenn uns dies gelänge, wäre ich überglücklich.

Ihr allererstes Konzert in Linz wird ja die Große Konzertnacht am 10. September im Rahmen des Ars Electronica Festivals sein. Worin liegt für Sie der Reiz dieses einmaligen Formats?

Markus Poschner: Darauf freue ich mich wirklich sehr, diesen

Ars Electronica 2017

magischen Ort mit dem Bruckner Orchester und gleichzeitig Jazz-Musikern zu beleben. Ich habe aber auch enormen Respekt davor, es ist immerhin mein erster Abend. Wir wollen uns an einer vollkommen offenen Form versuchen, jenseits aller Konvention. Dabei gehen wir ganz bewusst ein enormes musikalisches Risiko ein, aber Gerfried Stocker, sein wunderbares Team und ich waren uns sofort einig, dass ein solch einzigartiger Raum die perfekte Umgebung ist für ein einzigartiges Experiment wie dieses: ja, ich möchte sogar sagen, es muss so sein. Wir laden uns dazu den Giganten Bruckner ein, er soll unsere Quelle sein und wir wollen ihn befragen aus den unterschiedlichsten musikalischen Perspektiven, ein Ortsgespräch sozusagen. Und das wiederum hat für mich eine enorme symbolische Bedeutung, denn das Fragen nach dem österreichischen Phänomen Bruckner empfinde ich jetzt schon als eine der wichtigsten Überschriften zu meiner Amtszeit.

Schauplatz dieses Konzert ist wieder die riesige Gleishalle in der POSTCITY – eine spektakuläre Location, die aber natürlich nicht für ein klassisches Orchester gestaltet wurde. Vor welche Herausforderungen stellt Sie diese Location und auf welche Möglichkeiten bietet sie Ihnen gleichzeitig?

Markus Poschner: Der Reiz ist, hier all das machen zu dürfen, was im herkömmlichen Konzertsaal nicht geht oder irgendwie "verboten" erscheint. Hier können wir Grenzen verschieben. So ein Raum akzeptiert von vorne herein keine Tabus, das wird einem sofort klar, wenn man da drin steht. Gleichzeitig entzieht er einem die Kontrolle. Gerade als Dirigent ist das eigentlich ein schrecklich unangenehmes Gefühl, Akustik zum Beispiel nicht kontrollieren zu können. Und doch wiederum ist dies doch eine fantastische Chance, Dinge zu Gehör zu bringen, Klang erleben zu dürfen, auch visuell, wie es sonst niemals möglich wäre. Auch das Publikum muss sich frei fühlen dürfen, jederzeit andere Perspektiven einnehmen zu können. Es soll sich sogar bewegen. Eine wunderbare Chance für uns alle.



AEC, Florian Voggeneder, Martin Hieslmair, tom mesic

Music Monday

MO 11.09.2017,

Anton Bruckner Privatuniversität und POSTCITY

Den letzten Tag des Ars Electronica Festival bildet traditionell der Music Monday. Ein zentraler Schauplatz wird die neue Anton Bruckner Privatuniversität sein. Wir haben Volkmar Klien, Professor für Komposition an der Anton Bruckner Privatuniversität, gebeten, uns einige Fragen zu beantworten:

Worauf dürfen sich die BesucherInnen des Music Monday in der Anton Bruckner Privatuniversität freuen?

Volkmar Klien: Seit letztem Jahr findet der Fokus Digital Musics & Sound Art des Ars Electronica Festivals in Zusammenarbeit mit und an der Anton Bruckner Privatuniversität statt. Am Sonic Saturday wie auch am Music Monday finden zahlreiche Veranstaltungen zum Thema digitaler Musik und hörbarer Kunst statt. Der Samstag eröffnet mit einem international besetzten Symposium in Zusammenarbeit mit dem Ö1 Kunstradio, das zu seinem 30-jährigen Bestehen aktuelle Positionen aus den hörbaren, medialen Künsten in Austausch bringt. Eine Führung durch das Computer Music Studio gewährt Besucherinnen detaillierte Einblicke in dessen eindrucksvolle Möglichkeiten. Am Abend beschließt ein Computermusik-Konzert im Sonic Lab diesen ersten Tag.

Eine ganz besondere Sache ist ja das Sonic Lab der Anton Bruckner Privatuniversität. Warum? Und welche Rolle wird das Sonic Lab beim Music Monday spielen?

Volkmar Klien: Das Flaggschiff des von Andreas Weixler geleiteten CMS Computer Music Studios an der Anton Bruckner Privatuniversität stellt das Sonic Lab dar. Es erlaubt mit seinem 20.4 kanaligen Lautsprechersystem Produktionen und Aufführungen von immersiven Klangkompositionen, wie sie am Sonic Saturday zu hören sein werden.



Ars Electronica 2017

Der Music Monday nimmt im Sonic Lab mit dem Sonic Experiments Showcase, einem offenen Workshop zu Computermusik und Klangkunst seinen Anfang. Dieser, wie auch weitere Präsentation von KomponistInnen und KlangkünstlerInnen wird Einblicke in die Arbeit von Studierenden und Forschenden im Bereich Computermusik an der Bruckneruni bieten.

Die Kooperation zwischen Anton Bruckner Privatuniversität und Ars Electronica Festival findet heuer bereits zum zweiten Mal statt. Was finden Sie an dieser Zusammenarbeit spannend?

Volkmar Klien: Während elektronische Musikformen die offensichtlichsten Schnittstellen möglicher Kooperationen zwischen der Bruckneruniversität und dem Ars Electronica Festival sind, ist ein solcher Austausch nicht nur für Computermusik und Medienkunst interessant, sondern weit über diese hinaus relevant.



**Maki Namekawa in concert: Pianographique
Die Österreich-Premiere einer Performance aller
Klavieretüden von Philip Glass
MO 11.09.2017, 19.00, Gleishalle, POSTCITY**

Anlässlich des 80sten Geburtstags von Philip Glass gibt Maki Namekawa am Montag 11. September in der großen Gleishalle der POSTCITY ein ganz besonderes Konzert: *20 Etudes for Piano* mit Echtzeit-Visualisierungen. Das System dafür wurde eigens vom Ars Electronica Futurelab entwickelt. Maki Namekawa zählt zu den international profiliertesten Pianistinnen und wird bei dieser Österreich-Premiere alle 20 Stücke ohne Pause spielen. Sie verleiht damit der Musik von Philip Glass eine ganz besondere, bisher unbekannte Dimension.



u19 CREATE
YOUR
WORLD

Ars Electronica 2017

Ars Electronica Animation Festival 2017

Im Rahmen des Ars Electronica Festivals findet auch in diesem Jahr wieder das *Ars Electronica Animation Festival* (7. – 11. September) statt, bei dem eine Auswahl aus den über 1.150 zum Prix Ars Electronica eingereichten Animationen und Filmen zu sehen ist. Das Festival zeigt einen aktuellen Querschnitt des digitalen Filmschaffens aus den unterschiedlichsten Bereichen, von Kunst bis Werbung. Einmal mehr besticht das *Ars Electronica Animation Festival* mit Vielfalt im Inhaltlichen wie auch im Gestalterischen. Eindrücklich vermittelt es, wie expansiv das Genre selbst wächst und wie stark es unseren Alltag bereits durchdringt. Das CENTRAL, das ehemalige Kino in der Linzer Innenstadt, bildet das Epizentrum bewegter Medienkunst in seinen facettenreichsten Formen. Gleichzeitig ist es auch ein Rückzugs- und Verweilort für all jene, die sich von den Bildwelten auf ganz andere Gedanken bringen lassen möchten.

u19 – CREATE YOUR WORLD Festival Zukunftsfestival der nächsten Generation

Ausprobieren, mitmachen und gestalten. Bereits zum siebten Mal lädt das *u19 – CREATE YOUR WORLD Festival* im Rahmen des Ars Electronica Festivals von 7. bis 11. September Kinder und Jugendliche nach Linz ein, um Werkzeuge des 21. Jahrhunderts kennenzulernen und sich gemeinsam Gedanken über die Welt von morgen – über ihre Welt – zu machen.

Wer gestaltet Zukunft? Wer bestimmt, wie die nächste Generation in 20 Jahren sein wird? Welche Technologien werden wir entwickeln? Wie wird sich unsere Gesellschaft verändern? Welche künstlerischen Ideen können uns nützen? Bei *u19 – CREATE YOUR WORLD* werden innovative Ideen zu diesen Themen gesucht und gefunden. Das Festival ist Schauplatz für Kinder und Jugendliche unter 19 Jahren, im Mittelpunkt stehen das Entwickeln und der Austausch von Ideen, das Finden von Problemlösungen, Konzepten und Experimenten für die Zukunft. Junge KünstlerInnen, ProgrammiererInnen und TüftlerInnen können in einer bunten Festivalstadt zeigen, wie sie die Welt von morgen sehen. Die jungen Menschen sind hier nicht nur Publikum, sondern aktive MitgestalterInnen des Festivals.



STARTS Prize'17

Mit dem STARTS Prize'17 schrieb Ars Electronica in Zusammenarbeit mit BOZAR und Waag Society zum zweiten Mal einen prestigeträchtigen und mit zwei Mal 20.000 Euro hochdotierten Wettbewerb im Auftrag der Europäischen Kommission aus. Gesucht wurden innovative Projekte an der Schnittstelle von Wissenschaft, Technologie und Kunst. Von einer internationalen Fachjury wurden zwei „Grand Prizes“ und 10 Anerkennungen vergeben.

This project has received funding from the European Union's Horizon 2020 research and innovation programme under grant agreement No 732019.



Grand Prize – Artistic Exploration

Für künstlerische Erforschung und Kunstwerke, bei denen die Aneignung durch die Kunst großes Potenzial zur Beeinflussung und Veränderung von Technologie und deren Nutzung, Entwicklung und Wahrnehmung hat.

Grand Prize – Innovative Collaboration

Für innovative Zusammenarbeit zwischen Industrie oder Technologie und den Künsten (sowie dem Kultur- und Kreativbereich im Allgemeinen), die neue Wege der Innovation eröffnen.



I'm Humanity

Etsuko Yakushimaru (JP)

I'm Humanity basiert auf der Idee einer „posthumanitären Musik“ und erforscht, wie neue Musik gesungen oder gespielt, übertragen, aufgezeichnet und variiert sowie in der Folge als Partitur, via Radio, Schallplatten und CDs oder Cloud Computing verbreitet werden kann. Musik bewegt sich durch Zeit und Raum und verändert sich auf dieser klanglichen Reise. Für *I'm Humanity* komponierte Yakushimaru einen Popsong mithilfe der Nukleinsäuresequenz des *Synechococcus*, einer Gattung der Blaualgen (Cyanobakterien). Der genetisch modifizierte Mikroorganismus mit Musik in seiner DNA kann sich kontinuierlich selbst replizieren.



Rock Print

Gramazio Kohler Research, ETH Zurich, und Self-Assembly Lab, MIT

Rock Print untersucht ein als Jamming bekanntes Phänomen aus der Physik, bei dem granulare Materie von flüssigem in festen Zustand wechseln kann und vice versa. *Rock Print* nutzt diese Eigenschaften in einem kongruenten Konstruktionssystem, das wie folgt funktioniert: Um steuern zu können, wo und wie das Jamming bei Schotter einsetzt, muss die Dichte zwischen den Aggregaten auf einen Wert reduziert werden, der sie zwingt, sich wie ein Festkörper zu verhalten. Dies ist durch Verwendung einer Zugbewehrung wie einer Schnur zur Begrenzung des Schotters zu erreichen. Ein Roboterarm ermöglicht die präzise Positionierung der Schnur in einem auf einem digitalen Entwurf basierenden Muster und definiert so die Umrisse eines spezifischen architektonischen Artefakts. Zieht man an der Schnur, wird eine Kettenreaktion ausgelöst, die Schotter und Schnur in ihren ursprünglichen Zustand zurückversetzt und die Konstruktion zusammenbrechen lässt. Übrig bleibt das Ausgangsmaterial: ein Haufen Steine und eine Spule Schnur.

AEC, Florian Voggeneder, Nicolas Deveaux, Gramazio Kohler Research, I'm Humanity

PRIX ARS ELECTRONICA 2017

Die Goldenen Nicas



Der Prix Ars Electronica ist der bedeutendste Wettbewerb für digitale Kunst weltweit. Der in den vier Kategorien Digital Musics & Sound Art, Hybrid Art, Interactive Art und Digital Communities biennial ausgeschriebene Wettbewerb richtete sein Augenmerk in diesem Jahr auf Hybrid Art sowie Digital Musics & Sound Art, dazu kommen als jährliche Wettbewerbssparten Computeranimation/Film/VFX und u-19-CREATE YOUR WORLD für unter 19-jährige in Österreich.

Die Gewinnerprojekte werden pro Kategorie von einer internationalen Fachjury ausgewählt und mit einer Goldenen Nica prämiert. Jede Goldene Nica ist mit einem Preisgeld von 10.000 € dotiert und gilt damit auch als eine der höchstdotierten Auszeichnungen in diesem Bereich. 2017 verzeichnete der Prix Ars Electronica insgesamt 3.677 Einreichungen aus 106 Ländern. Wir stellen Ihnen die Gewinnerprojekte nun kurz vor:



Goldene Nica – Hybrid Art

K-9_topology, Maja Smrekar (SI)

Wo kommen wir her? Was sind wir? Und wo gehen wir hin? Maja Smrekars künstlerisches Werk kreist um diese ewigen Fragen der Menschheit. Für ihre Werkreihe *K-9_topology* erhält die slowenische Künstlerin Marja Smrekar die Goldene Nica in der Kategorie Hybrid Art. *K-9_topology* fasst mehrere Projekte zusammen, die sich aus jeweils anderen Perspektiven mit dem Wesen und der Rolle des Menschen und im Speziellen der Frau in einer zunehmend biopolitischen Welt befassen.



Goldene Nica – Computer Animation / Film / VFX

Everything, David O'Reilly (IE)

David O'Reilly hat mit *Everything* ein Game geschaffen, in dem jeder alles sein kann. Ohne bestimmte Aufgaben, Ziele oder Punktevorgaben können die SpielerInnen in dieser Natursimulation – halb Spiel, halb Kunstwerk – alles, was sie sehen, auch selbst sein. Per Tastendruck verwandeln sich die SpielerInnen vom Einzeller in einen Marienkäfer, Heißluftballon oder eine ganze Galaxie. *Everything* steht für eine ganz spezielle Erfahrung, die ein Hin- und Hergleiten zwischen Mikro- und Makrokosmos einschließt und die Betrachtung des ganzen Universums aus der Sicht Tausender Subjekte wie Objekte erlaubt.

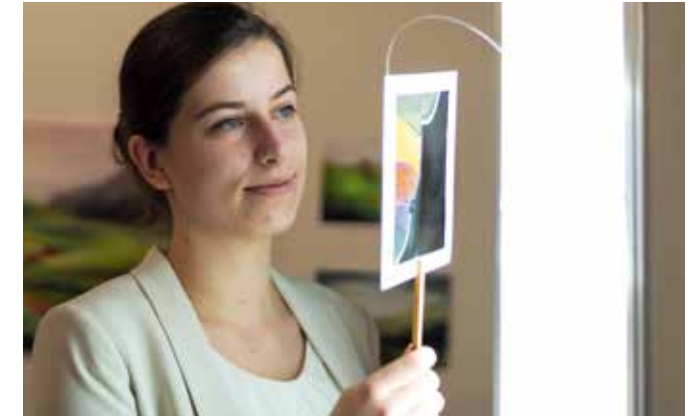


Goldene Nica – Digital Musics & Sound Art

Not Your World Music: Noise In South East Asia Cedrik Fermont (CD/BE/DE), Dimitri della Faille (BE/CA)

Not Your World Music: Noise In South East Asia ist ein Buch über Kunst, Politik, Identität, Gender und globalen Kapitalismus. Und es ist eines der ganz wenigen Werke über Noise und Sound Art, über elektroakustische, experimentelle und Industrial-Musik der Vergangenheit und Gegenwart im südostasiatischen Raum. Das Buch enthält politische, historische und soziologische Aufsätze und Interviews mit KünstlerInnen sowie eine umfangreiche Bibliografie rund um südostasiatische Musik und eine Diskografie von Noise- und ExperimentalmusikerInnen. Ergänzt wird das Buch um eine CD-Kompilation mit exklusiven Audiotracks von Sound- und Noiseart-Künstlern aus Südostasien.

Borut Peterlin - David O'Reilly, Dimitri della Faille, Martin Hieslmair, rubra



Goldene Nica – u19 – CREATE YOUR WORLD

nonvisual-art, Lisa Buttinger (AT)

nonvisual-art ist ein Bild, das sichtbar und unsichtbar zugleich ist. Mittels Zellophanfolien und in Kleber festgesetzten Luftbläschen wird das einfallende Licht kunstvoll gebrochen. Naturwissenschaft wird dabei zum bildnerischen Werkzeug: Zunächst unsichtbares Licht wird per Polarisationsfilter in sichtbare Farben zerlegt und anschließend zu einem Bild geformt. Durch eine 3-D-Brille betrachtet wird das Bild sogar zum Raum. Lisa Buttinger hat diese „Zauberwelt“ Stück für Stück akribisch zusammengebaut. Entstanden ist *nonvisual-art* als Gestaltungsprojekt an der HBLA für Künstlerische Gestaltung Linz, die theoretischen Kenntnisse eignete sich Lisa Buttinger im Rahmen ihrer Diplomarbeit an.



Deep Space LIVE

Hochaufgelöste Bildwelten im Format von 16 mal 9 Metern treffen auf fachkundigen Kommentar. Deep Space LIVE steht für aufschlussreiche Unterhaltung inmitten beeindruckender Bilder.

Ein Sonnenhut für das Weltall DO 6.7.2017, 19:00–20:00

An diesem Abend geht es um die sogenannte Sombrero-Galaxie. Diese sehr alte Galaxie hielt man lange Zeit für eher unspektakulär und meinte, man könnte nicht viel Neues aus ihr erfahren. Jedoch ist das Gegenteil der Fall. Besuchen Sie gemeinsam mit Dr. Dietmar Hager diese fremde Milchstraße anhand eines hochauflösenden Fotos basierend auf Daten aus Australien.

Fokus Linz – Ein Porträt im Rundflug DO 14.9.2017, 19:00–20:00

Der neue Bildband des Lentia-Verlags zeigt fantastische Luftaufnahmen des Fotografen Wolfgang Luif, gemeinsam mit kurzen Begleittexten aus der Feder des Journalisten Andreas Schmolzmüller und zusammengestellt von Manfred Carrington. Er zeigt Linz aus einem ungewöhnlichen und äußerst spannenden Sichtwinkel. Tauchen Sie an diesem *Deep Space LIVE*-Abend ein in die prachtvollen Nachtaufnahmen, die Linz von oben zeigen und in strahlenden Farben erscheinen lassen. Lernen Sie die Stadt aus einem neuen Blickwinkel mit einzigartigen 380°-Aufnahmen – vom Hubschrauber aus aufgenommen – kennen.



Die dritte Dimension DO 21.9.2017, 19:00–20:00

Im Anschluss daran führen wir durch die Wanderausstellung *Die dritte Dimension*. (mehr dazu auf Seite 23)

Machen Sie mit Uwe Busch, Direktor des deutschen Röntgenmuseums, und Prof. Dr. Franz Fellner, Leiter des Zentralen Radiologie Instituts am Kepler Universitätsklinikum Linz, eine spannende Reise durch die Geschichte des Röntgenverfahrens. Angefangen mit der Entdeckung der Röntgenstrahlen über die modernen bildgebenden Verfahren wie Computertomographie (CT) und Magnetresonanztomografie (MRT) bis hin zu Cinematic Rendering. Eine 3-D-Visualisierungstechnik, die auf Basis von Bilddaten von MRT und CT am Computer hyperrealistische Körperbilder darstellen kann.



Cosmic Treasures: Aus dem Schatzkästchen der Astronomie DO 28.9.2017, 19:00–20:00

Von den Eismonden des Jupiter über die einst wassergefüllten Canyons des Planeten Mars bis hin zu den äußersten Regionen unseres Sonnensystems und weit darüber hinaus: Mit der typischen Mischung aus Wissenschaft und Unterhaltung, Spannendem und Nachdenklichem vermittelt Dr. Gernot Grömer, Obmann des Österreichischen Weltraum Forums (ÖWF), ein ebenso aktuelles wie faszinierendes Bild unseres Sonnensystems und von großräumigen astronomischen Objekten wie kollidierenden Galaxien oder explodierenden Supernovae.

Deep Space LIVE
powered by HYPO Oberösterreich und TRUMPF
Jeden DO, 19:00–20:00 (außer an Feiertagen)
Sommerpause: 13.7.–7.9.2017
Preis: 3 € pro Person oder gültiges Museumsticket
Reservierung unter 0732.7272.51 oder center@aec.at empfohlen

Ferienprogramm

Beim Ferienprogramm für Kinder ab 7 Jahren im Ars Electronica Center ist für jeden Geschmack etwas dabei. Die Möglichkeiten bei den eintägigen Workshops und mehrtägigen Summer Camps sind so vielfältig wie Kinder und Jugendliche eben sind.

Workshops



Ein bisschen Elektronik gefällig? (für 11- bis 14-jährige) DI 18.7.2017, 9:30-12:30

Experimentiere mit den *littleBits*: Die kleinen Bauelemente lassen sich über Magnete miteinander zu Schaltkreisen verbinden und machen dadurch anschaulich, wie elektrotechnische Anwendungen in unserem Alltag funktionieren.



S[pr]ay it! (für 12- bis 15-jährige) DI 1.8.2017, 9:30-12:30

Bunt und verstörend, öffentlich und direkt: Stencils sind nicht mehr wegzudenken aus dem urbanen Straßenalltag. Diese Schablonen-Graffitis sind Statements – say it, spray it! – auf Wänden, T-Shirts oder Taschen. Im FabLab werden Grafiken und Texte mithilfe spezieller Software und eines präzisen Lasercutters zu Papierschablonen verarbeitet. Ihr könnt eure eigenen digitalen Bildvorlagen oder Botschaften mitbringen und später die erstellten Schablonen mit nach Hause nehmen und weiterverwenden.



Quadrocopter-Flugschule (für 8- bis 11-jährige) DO 20.7.2017, 9:30-12:30 und 13.30-16:30 MI 16.8.2017, 9:30-12:30 und 13.30-16:30

Werde PilotIn und lerne die mit mehreren Rotoren ausgestatteten „Kleinhubschrauber“ näher kennen. Zeige dein Können bei kniffligen Flügen, bei denen sich dir Hindernisse in den Weg stellen. Nebenbei erfährst du Wissenswertes über den Einsatz von Quadrocoptern in Wissenschaft, Militär, Kunst und Entertainment.



AEC, Florian Voggeneder, Magdalena Sick-Leitner



ZIEGE (für 9- bis 12-jährige) DO 3.8.2017, 9:30-12:30

ZIEGE bietet einen einfachen Einstieg in die Computerspielentwicklung. Gestalte deine eigene digitale Spielwelt! Damit das Computerspiel spannend, unterhaltsam und optisch ansprechend wird, müsst ihr allerdings viel bedenken. In diesem Workshop lernt ihr den Umgang mit dem browserbasierten Editor und veröffentlicht eure Games schlussendlich auf der ZIEGE-Onlineplattform: <http://ziege.aec.at>.





Workshops

Hightech Plastique (für 14- bis 16-Jähige) DI 8.8.2017, 9:30–12:30

3-D-Druck ermöglicht das Herstellen von individuellen Objekten. Doch wie konstruiert man ein dreidimensionales Objekt? Im Workshop können EinsteigerInnen ihre ersten Objekte modellieren und Fortgeschrittene sich an komplexe Freiformen wagen. Die entstandenen digitalen Objekte können danach mit dem 3-D-Drucker produziert werden.

Machst du Töne?! (für 7- bis 10-Jährige) DO 10.8.2017, 9:30–12:30

Husten, Klatschen, Magenknurren – welche Geräusche macht dein Körper? Nimm alles im SoundLab, dem Tonstudio des Ars Electronica Center, auf und entdecke die Klangwelt unseres Museums. Mithilfe des Computers machen sogar Bananen und Blumen Musik!

Raummalerei (für 8- bis 12-Jährige) DO 17.8.2017, 9:30–12:30

Wie toll wäre es, wenn deine Bilder im Kopf im „Fingerumdrehen“ zur bunt bewegten Welt im Großformat werden? Eine App namens *Tagtool* macht es möglich: Statt Malfarben verwendest du ein Tablet, statt Pinsel deinen Finger und statt der Leinwand ...? Ja, statt der bemalst du einfach einen Raum, unseren Deep Space. Info an eure Eltern: Farbkleckse auf dem Lieblingspulli sind hier übrigens ausgeschlossen.

Summer Camps



Summer Camp: Prix-Werkstatt (für 12- bis 15-Jährige) MI 26.7.–FR 28.7.2017, jeweils 9:30–12:30 (3 Tage, je 3 Std.)

Filmemacher aufgepasst! Mit einem Smartphone als Videokamera und dem Ars Electronica Center als Kulisse wirst du zu RegisseurIn oder AkteurIn in deinem eigenen Film. Für ein richtig cooles Video braucht es Ideenreichtum, Teamwork und den passenden Sound. Gemeinsam mit einem Regisseur und Künstler wirst du an den drei Drehtagen etwas „Oscarreifes“ produzieren. Vergiss nicht dein Werk dann auch beim Prix Ars Electronica in der Kategorie *u19 – CREATE YOUR WORLD* einzureichen!

AEC: Christopher Sonnleitner, Martin Hieslmair, Magdalena Sick-Leitner



Summer Camp: Kreative Robotik (für 12- bis 14-Jährige) MI 23.8.–FR 25.8.2017, jeweils 9:30–12:30 (3 Tage, je 3 Std.)

Du kennst Industrieroboter? Sie arbeiten wirklich hart und führen zuverlässig Schwerstarbeit aus. Schluss damit! Du befreist mit deinem Team den Roboter aus seinem Arbeitsalltag und lässt ihn heimlich kreative Dinge tun, z. B. malen. Damit das niemand mitbekommt, hackst du das System und baust dafür mit *littleBits* eine neue Fernsteuerung.

Sommerferien im Ars Electronica Center

Eintägiger Workshop: 17 €

Dreitägiges Summer Camp: 37 €

Voranmeldung unter 0732.7272.51 oder center@aec.at

erforderlich, bitte Jause und Getränk mitbringen

www.aec.at/ferienprogramm

Nacht der Familie

Familie & Kinder

An diesem Abend öffnen in ganz Linz die Kultur- und Freizeitinstitutionen bis Mitternacht ihre Türen und bieten ein besonderes Programm für nachtschwärmende Familien.

Kinderforschungslabor

18:00–24:00, Ebene 1

Speziell für 4- bis 8-Jährige gibt es hier viele Möglichkeiten zum Ausprobieren: mikroskopieren, Roboter programmieren, mit einem 3-D-Drucker experimentieren und einen Löffel zum Singen bringen.

Deep-Space-Präsentationen

ab 18:00, Start jede halbe Stunde, Dauer: ca. 25 Minuten, im Deep Space (Ebene 0)

Hier reist du von der Erde zur Sonne, machst einen Abstecher nach Rom und fährst im Anschluss in Blitzgeschwindigkeit die Skipiste hinunter – oder aber du steuerst mit vollem Körpereinsatz und Teamwork interaktive Computerspiele.

Family Tour

ab 18:00, Start zu jeder vollen Stunde, Dauer: ca. 30 Minuten, Start in der Main Gallery (Ebene -3)

Eine erlebnisreiche Führung für Kinder und Erwachsene rund um die Zukunft unserer Welt.

Workshop: Lichtspielhaus

18:00–23:30, Foyer

Ihr seid fasziniert von unserer farbigen Leuchtfassade? Dann bastelt sie doch nach! Mit unserem AEC-Mini-Modell, buntem Papier und blinkenden Lichtern kannst du das Museum in deinen Lieblingsfarben mit nach Hause nehmen.

Nacht der Familie

FR 14.7.2017, 18:00–24:00

2 Erwachsene + Kinder: 18 €

1 Erwachsener + Kinder: 12 €

www.familienkarte.at



Kinderforschungslabor

Wir im Ars Electronica Center stellen den Begriff des Labors auf den Kopf: Im Kinderforschungslabor wird geforscht, experimentiert, entdeckt und durchschaut – denn wie Albert Einstein schon wusste, ist das Spiel die höchste Form der Forschung. Genau das haben wir uns zum Leitsatz gemacht und einen Bereich für 4- bis 8-Jährige gestaltet, der zum Verstehen durch Spielen und zum lustvollen Ausprobieren anstiftet. In einer Mischung aus neuen Technologien und vertrauten Materialien kann unsere ganz junge Generation wertvolle Zeit im Museum der Zukunft verbringen und so bereits jetzt einer Zukunft begegnen, die noch vor ihr liegt.



Der im Frühjahr neu entwickelte Bereich, die *Weltraumstation*, dockt inhaltlich an die Wechselausstellung *Raumschiff Erde* an. Hier können Kinder auf spielerische Weise unser spannendes Universum entdecken. In verschiedenen Boxen verstecken sich Anleitungen und Experimente zu Fragen rund um das Thema Weltraum. Die Kinder sollen dadurch frühzeitig motiviert werden, sich mit Naturwissenschaft und Technik auseinanderzusetzen. Dies ist auch die Idee von ESERO (European Space Education Resource Office), eines Projekts der Europäischen Weltraumagentur ESA, dessen österreichisches Büro sich im Ars Electronica Center befindet.

Während der Sommerferien hat das Kinderforschungslabor zusätzlich DI–FR, 10:00–17:30 geöffnet.

Kinderforschungslabor

SA/SO/Feiertag 10:00–17:30

Sommerferien (DI 11.7.–FR 25.8.2017):

DI–FR 9:00–16:30,

SA/SO/Feiertage 10:00–17:30

mit gültigem Museumsticket gratis

Buchung für Gruppen unter 0732.7272.51

oder center@aec.at



Schule der Zukunft

Zukunftswerkstatt



Arbeitslosigkeit im Allgemeinen, vor allem aber bei Jugendlichen, hat weitreichende negative Folgen, wie beispielsweise ein eingeschränktes soziales Umfeld und auch einen niedrigeren Lebensstandard. Das Land Oberösterreich und das AMS bieten Jugendlichen, die momentan keine schulische Ausbildung machen und keine Lehrstelle finden, unterschiedliche Kurse an. Bereits seit über zwei Jahren besteht für die KursteilnehmerInnen auch die Möglichkeit, an der *Zukunftswerkstatt* im Ars Electronica Center teilzunehmen. Ziel dieses Projekts ist es, Kompetenzen und Erfahrungen zu erwerben, bisher unentdeckte eigene Begabungen kennenzulernen und Erfahrungen in der Teamarbeit zu sammeln. Die *Zukunftswerkstatt* dauert jeweils eine Woche und beinhaltet zahlreiche verschiedene Programme. Nach einer ersten Vorstellungsrunde erarbeiten alle TeilnehmerInnen einen digitalen Steckbrief mit Bild, in dem sie ihre besonderen Fähigkeiten und Interessen darstellen. Sie verbringen eine Woche gemeinsam im Ars Electronica Center und sollen in dieser Zeit zu einer Gruppe zusammenfinden. Von Anfang an wird viel Zeit in den

Teamspirit und das Teambuilding investiert. Auf jede Sequenz folgt eine sogenannte Blitzlichtrunde, um der Reflexion ausreichend Zeit zu geben. Während der Woche führen alle TeilnehmerInnen einen eigenen Onlineblog. Dieser maßgeschneiderte Blog ist das „Tagebuch“ zum gesamten Prozess. Dabei sollen Medienkompetenzen erworben und Erlebtes reflektiert werden, um ein greifbares Erfolgsergebnis zu haben.

In den Laboratorien des Ars Electronica Center lernen die Teilnehmer verschiedene neue zukunftssträchtige Arbeitsfelder kennen. Sie erfahren, was die einzelnen Laboratorien mit welchen Jobs zu tun haben. Im Fall des SoundLab sind das z.B.: DJ, MC, „Kunstmusiker“, Komponist für Film/Games, Sounddesigner für Film/Hörbuch/Hörspiel/Werbung, Radiomacher, Ton/Studiotechniker, Musikproduzent etc.

Einen großen Teil der Woche sind die TeilnehmerInnen mit Videodreharbeiten beschäftigt: Drehbuch erstellen, Rollen verteilen, die Technik kennenlernen, sich auf die Rollen vorbereiten, den Film drehen und im

SoundLab mit professioneller Unterstützung die Musik zum Film erstellen. Beim Filmschnitt selbst erhalten die Jugendlichen ebenfalls Unterstützung. Auch wenn dies eine große Herausforderung darstellt, bekommen die TeilnehmerInnen dabei aber einen sehr guten Einblick, wie ein Film entsteht. Ein Filmprojekt von Jugendlichen erhielt beim diesjährigen Prix Ars Electronica sogar eine Anerkennung in der Kategorie u19-CREATE YOUR WORLD.

Die Jugendlichen haben aber auch die Möglichkeit, hinter die Kulissen eines Museumsbetriebs zu schauen und zu erfahren, was in einem Museum für einen reibungslosen Ablauf notwendig ist. Einige der bisherigen TeilnehmerInnen haben durch die Zukunftswerkstatt bereits Praktikumsplätze und Festanstellungen im Ars Electronica Center bekommen.

Hier finden Sie das Blogtagebuch der bisherigen TeilnehmerInnen:
<http://create.aec.at/zukunftswerkstatt/>



Außen – Innen

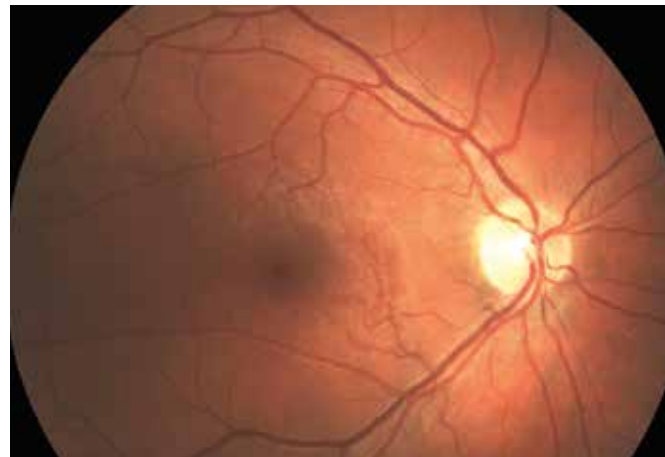
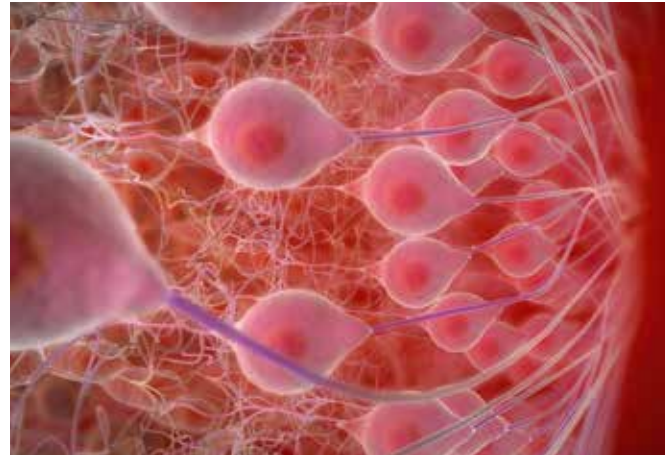
Anfang des Jahres luden die beiden Künstlerinnen Erika Jungreithmayr und Anette Friedel BesucherInnen des Ars Electronica Center dazu ein, Teil ihres Kunstprojekts *Außen – Innen* zu sein.

In dieser Arbeit soll das bewusst veränderbare äußere Erscheinungsbild eines Menschen seinem inneren, fragilen und unberührten Schönen gegenübergestellt werden. Mithilfe neuer Technologien, wie dem Retinascanner, ist es möglich, in den Menschen „hineinzublicken“. Aus diesem Grund fertigten die Künstlerinnen pro Person jeweils ein Schwarz-Weiß-Porträt und ein Foto der Netzhaut an. Eine Auswahl dieser Abbildungen wird ab DO 7.9.2017 im Ars Electronica Center ausgestellt.

Außen – Innen

ab DO 7.9.2017

Eintritt: gültiges Museumsticket



Anette Friedl



Die dritte Dimension

Techniken der 3-D-Visualisierung

Einzigartige Bilder und Modelle der menschlichen Anatomie – in 3-D – laden zu einer spektakulären Reise durch den Körper ein. In aufwendiger Handarbeit wurden bereits im 18. Jahrhundert täuschend echte Wachsmodele geformt, die den Zeitgenossen erstmals einen Blick unter die Haut gewährten. Heute entstehen auf Basis der Bilddaten von MRT und CT am Computer mithilfe der sogenannten Cinematic-Rendering-Technologie hyperrealistische Körperbilder, die völlig neue Einblicke ins Innere des Körpers eröffnen.

Diese und weitere spannende Entwicklungsschritte der 3-D-Visualisierungstechniken von der Röntgenstereoskopie bis hin zum 3-D-Druck zeigt die Wanderausstellung des Siemens Healthineers MedMuseum *Die dritte Dimension* ab DO 7.9.2017 im Ars Electronica Center.

Die dritte Dimension

ab DO 7.9.2017

Eintritt frei



AEC, Magdalena Sick-Leitner



Tag des Denkmals

Österreichs Beitrag zur europäischen Initiative der European Heritage Days (EHD) ist der Tag des Denkmals. Ziel dieses jährlichen Events ist es, die Öffentlichkeit für die Bedeutung des kulturellen Erbes zu sensibilisieren, dieses erlebbar zu machen und Interesse für die Belange des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege zu wecken. „Heimat großer Töchter – 300. Geburtstag Maria Theresias“ ist das Motto 2017. Das Museum der Zukunft schließt sich dieser Initiative an. Das Ars Electronica Center ist eine Kulturinstitution, die zum Berühren auffordert. Gleichzeitig wird dort auch Kulturerbe bewahrt. Obwohl keine RestauratorInnen und SammlungsleiterInnen beschäftigt werden, ist das Konservieren kultureller Güter für nachfolgende Generationen von immenser Bedeutung. Im Deep Space 8K kann man den Kulturschätzen sehr nahe kommen und sogar kleinste Spuren darauf entdecken. Begeben Sie sich an diesem Tag auf eine Reise zu

historischen Plätzen der Kaiserin. Begleiten Sie uns nach Schönbrunn, dem Lieblingsschloss Maria Theresias und betreten Sie mit uns virtuell das Millionenzimmer. Weiter geht es zum Maria Theresien-Platz in das Kunsthistorische Museum, wo wir uns die Saliera bis ins kleinste Detail ansehen. Ein Anfassen ist hier zwar nicht möglich, ein Eintauchen aber ganz gewiss!

Tag des Denkmals

**SO 24.9.2017, 11:00–12:00 und
15:00–16:00 (Deep Space 8K)**

Eintritt frei

Anmeldung unter 0732.7272.51 oder
center@aec.at empfohlen

AEC Florian Voggeneder

Tag der Gehörlosen

Erleben Sie den *Tag der Gehörlosen* am 24. September 2017 mit der ganzen Familie: sowohl akustisch als auch mittels Gebärdensprache gibt es an diesem Tag ein vielfältiges Programm im Ars Electronica Center. Zwei DolmetscherInnen begleiten uns aus diesem Anlass, um ein Miteinander zwischen Gehörlosen und Hörenden zu ermöglichen.

Offener Workshop: „Ein bisschen Elektronik gefällig?!“

Es wird blinken und sich drehen, vielleicht auch flackern und hüpfen! Mit den kleinen, bunten magnetischen Elektronikbausteinen von littleBits lassen sich unterschiedlichste lustige Schaltkreise bauen!

Sprechen in 3-D?!

Sensibilisierung für Gebärdensprache

Wie begrüßt man sich in Gebärdensprache? Und mit welcher Gebärde drückt man aus, wenn einem etwas gefällt? Eine Dolmetscherin zeigt die Gebärden der Alltagssprache und beantwortet alle Fragen zweisprachig!

Film: „Seeing Voices“ von Dariusz Kowalski (Dauer: ca. 90 Min.)

Sowohl für Hörende als auch für gebärdende Menschen ist der Film *Seeing Voices* von Dariusz Kowalski gemacht. Der Film porträtiert gehörlose Menschen aus Wien. Die Gebärdensprache birgt ein Paralleluniversum voller Ausdruckskraft und Magie, das den meisten Hörenden verschlossen bleibt.

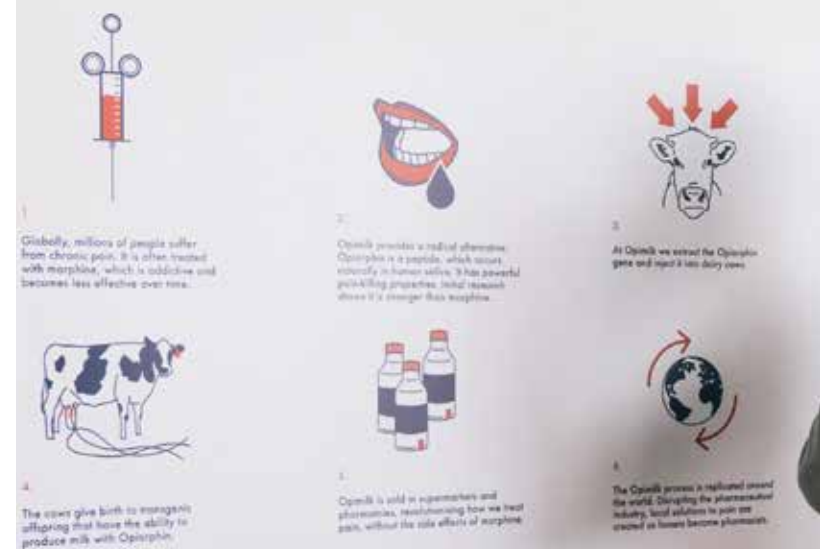
Deep Space 8K in ÖGS

Reisen Sie im Deep Space 8K virtuell ins Universum, lernen Sie ferne Regionen der Welt kennen und spielen Sie mittels Laser-Tracking-system interaktive Spiele! Erleben Sie den Deep Space 8K in Österreichischer Gebärdensprache und tauchen Sie ein in faszinierende Welten!

Tag der Gehörlosen

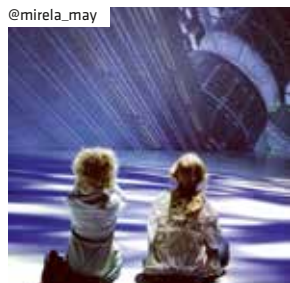
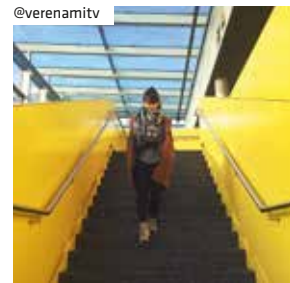
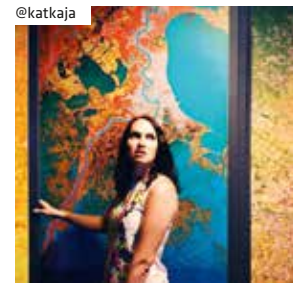
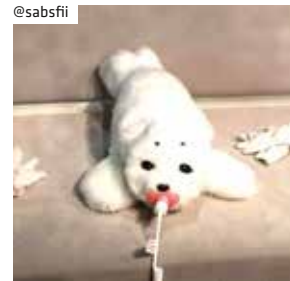
SO 24.9.2017, 10:00–18:00

Eintritt frei für Gehörlose, ansonsten gültiges Museumsticket
Reservierung unter 0732.7272.51 oder center@aec.at
empfohlen



Instagram #arselectronica

Wie facettenreich und unterschiedlich die Perspektiven sind, die unsere BesucherInnen im Ars Electronica Center einnehmen, das zeigen uns jeden Tag neue Impressionen auf Instagram. Teilen auch Sie Ihre Fotos und verwenden Sie in den sozialen Netzwerken dazu den Hashtag #arselectronica. Unsere Fotos können Sie auf @arselectronica sehen. Wir freuen uns, wenn Sie uns folgen!



Kurs bereits jetzt online auswählen und anmelden!

Stöbern Sie bereits jetzt online im abwechslungsreichen Jahresprogramm der VHS-Linz und sichern Sie sich Ihren Lieblingskurs für das kommende Kursjahr.

Anmeldungen unter:
www.vhs.linz.at, wissensturm@mag.linz.at, 0732/7070-0
 oder persönlich im Service-Center des Wissensturms

VHS-LINZ
 JAHRESPROGRAMM
 2017/2018

Volkshochschule Linz



linz
 verändert



Die aktuellen Ausstellungen im Ars Electronica Center

Auf 3.000 m² Ausstellungsfläche begegnen Sie innovativen Projekten und aktuellen Themen an der Schnittstelle von Kunst, Technologie, Wissenschaft und Gesellschaft.

Neue Bilder vom Menschen

Als offene Labore laden BioLab, BrainLab, RoboLab und FabLab in dieser Ausstellung zu einem anregenden Rundgang durch die Denk- und Bildwelten der Wissenschaften vom Leben ein.

Das **BioLab** gibt Einblicke in die inneren Strukturen des Lebens, in den Aufbau der Zellen und der DNA, und bietet die Möglichkeit, wissenschaftliche Instrumente und Untersuchungsmethoden wie in einem spezialisierten Labor auszuprobieren.

Das **BrainLab** veranschaulicht die Neuroanatomie des menschlichen Körpers sowie den Prozess des Sehens und gibt Einblicke in die Zukunft der Hirnforschung. Mithilfe des Brain Computer Interface (BCI) können Sie rein durch Ihre Gedanken auf einem Bildschirm schreiben. Erkunden Sie die faszinierende Welt unseres Gehirns und unserer Wahrnehmung.

Im **FabLab** dreht sich alles um Design, Produktionsprozesse und deren Werkzeuge. Probieren Sie bei einem Workshop selbst aktuelle Gestaltungssoftware aus, schneiden Sie mit einem Lasercutter Ihre digitalen Modelle aus oder erfahren Sie, wie man mit einem 3-D-Drucker Skizzen in physische Objekte umwandeln kann.

Das **RoboLab** eröffnet Ihnen sensationelle Einblicke in jene technischen und kulturellen Entwicklungen, die unseren Weg in eine Zukunft bestimmen, in der Roboter Lebensbegleiter in unserem Alltag sind.

AEC, Magdalena Sick-Leitner, Martin Hieslmair, Christopher Somleitner, Robert Bauernhansl



TIME OUT .07 noch bis FR 25.8.2017

Die Ausstellungsreihe *TIME OUT* bietet Studierenden der Kunstuniversität Linz die Möglichkeit, ihre Werke im Ars Electronica Center auszustellen. Die Kooperation ist auf Initiative von Univ.-Prof. Dr. Gerhard Funk, Leiter des Studiengangs Zeitbasierte und Interaktive Medien, entstanden. *TIME OUT.07* zeigt insgesamt neun interaktive Installationen, die von den Studierenden selbst im Museum aufgebaut und persönlich bei der Ausstellungseröffnung präsentiert wurden.

Deep Space 8K

Der Deep Space 8K ist nicht nur ein Raum für hochauflösende Projektionen in einzigartiger 8K-Auflösung auf einer Fläche von 16 mal 9 Metern auf Wand und Boden, sondern es besteht zusätzlich die Möglichkeit, stereoskopische 3-D-Bilder, 3-D-Filme und interaktive 3-D-Echtzeitgrafiken zu präsentieren. Alles in allem ein Erlebnis, das Sie mitreißen wird!

Raumschiff Erde

Hightechsatelliten umkreisen die Erde, um Bilder und Daten von den ständigen Veränderungen auf unserem Planeten zu sammeln. Die dabei entstehenden Aufnahmen sind optisch reizvoll und wissenschaftlich hochinteressant. Eine Ausstellung in Kooperation mit der European Space Agency (ESA).

Außer Kontrolle – Was das Netz über dich weiß

Diese Ausstellung führt vor Augen, wie schnell wir im Internet, oft ganz unbeabsichtigt, Spuren hinterlassen und regt zum bewussteren Verhalten im Netz an.

GeoPulse

Dank eines hochmodernen Simulations- und Visualisierungswerkzeugs lassen sich Linz und andere Städte der Welt mit einem digitalen Stift im wörtlichen Sinne „eigenhändig“ erkunden.

Prix-Werkstatt

Lassen Sie sich in der Prix-Werkstatt von einer Auswahl an Video- und Musikprojekten inspirieren, die beim Prix Ars Electronica, dem weltweit wichtigsten Medienkunstwettbewerb, bereits ausgezeichnet wurden, und nutzen Sie das voll ausgestattete Tonstudio oder die Greenbox, um eigene Ideen umzusetzen.

Kinderforschungslabor

Das Kinderforschungslabor bietet speziell 4- bis 8-jährigen Raum zum Experimentieren, Forschen, Entdecken und Verstehen durch Spielen.

Führungen im Ars Electronica Center

Highlightführung aktuelle Ausstellungen DO 18:00

Dauer: 1 Stunde, Preis: 3,50 € (exkl. Eintritt)
Am Donnerstagabend bieten wir Ihnen immer eine ganz besondere Highlightführung! Lernen Sie bei der *Highlightführung aktuelle Ausstellungen* die Themen unserer Wechselausstellungen genauer kennen oder entdecken Sie ganz besondere Ecken der Dauerausstellung *Neue Bilder vom Menschen*, die Sie bei einer „gewöhnlichen“ Highlightführung eventuell noch nicht gesehen haben.

Highlightführung DI-SO 11:00 und 15:00

Dauer: 1 Stunde, Preis: 3,50 € (exkl. Eintritt)
Die Highlightführung bietet Ihnen eine einzigartige Übersicht über die Themen und Ausstellungen im Ars Electronica Center. Im Anschluss empfehlen wir einen Besuch im weltweit einzigartigen Deep Space 8K.



Family Tour SA/SO/Feiertag und während der Sommerferien 11:30 und 14:30

Dauer: 1 Stunde, Preis: 3,50 € (exkl. Eintritt)
Eine abwechslungsreiche Tour für die ganze Familie, gespickt mit aufregenden Gedanken rund um die Zukunft unserer Welt: Werden Roboter zu Partnern? Und werden wir unser Gemüse künftig in 3-D ausdrucken? Im Anschluss empfehlen wir, eine Präsentation im Deep Space 8K zu besuchen.

Kindergeburtstag für Kinder ab 7 Jahren Termine nach Vereinbarung

Betreuung: 1,5 Stunden, Dauer: 2,5 Stunden, Preis: 16 € pro Kind
Nach einer exklusiven Führung für dich und deine Freundinnen und Freunde warten im Cafe.Restaurant.Bar CUBUS Toast, Kindercocktail und eine Geburtstagstorte.

Schulprogramm Termine nach Vereinbarung

Für Schulgruppen aller Altersstufen können Sie das ganze Jahr über Workshops und Führungen buchen.
Mehr Info dazu unter: www.aec.at/schulprogramm

Führungen durch das Ars Electronica Center Anmeldung unter 0732.7272.51 oder center@aec.at empfohlen

Termine für Gruppen und Führungen in anderen Sprachen (z. B. Englisch, Tschechisch, Österreichische Gebärdensprache) nach Vereinbarung

Was sonst noch geschah ...



Am 6. April 2017 trafen sich die BotschafterInnen des Ars Electronica Center zum jährlichen AEC-BotschafterInnenstag in Linz. BotschafterInnen sind unsere Kontaktpersonen und Multiplikatoren in Schulen. Bei solchen Treffen tragen sie dazu bei, unsere Angebote für Schulen zu verbessern.



Im April drehte sich im Ars Electronica Center ein Wochenende lang alles um das Thema Radfahren. Bei den Bike Visions 2017 gab es spannende Bilder und Videos im Deep Space 8K und spektakuläre Liveshows mit dem Linzer Dominik Raab, einem der großen internationalen Profis der Trial-Bike-Szene.



Wir durften die 1,5 Millionste Besucherin im Ars Electronica Center begrüßen! Die 16-jährige Schülerin Anja Rajic besuchte die HTBLVA Spengergasse in Wien und schaute gemeinsam mit ihren KlassenkollegInnen im Rahmen eines Schulausfluges im Museum der Zukunft vorbei.



Unter dem Motto GET INSPIRED – Zukunftsprojekte zwischen Kunst, Technologie und Wissenschaft rückte Ars Electronica am 9. Mai 2017 gemeinsam mit der Jungen Wirtschaft Linz eine ganze Reihe von innovativen Projekten aus Linz und Oberösterreich ins Rampenlicht.



Ende Mai startete die Ausstellungsreihe TIME OUT in die nächste Runde – und zwar bereits in die siebte! TIME OUT.07 zeigt insgesamt neun interaktive Installationen, die von den ausstellenden Studierenden der Kunstuniversität Linz selbst im Museum aufgebaut und persönlich bei der Ausstellungseröffnung präsentiert wurden.



Mission X: „Trainiere wie ein Astronaut“ ist ein internationaler schulischer Wettkampf mit Schwerpunkt auf Fitness und Ernährung, der SchülerInnen dazu anregen soll, „wie Astronauten zu trainieren“. Gemeinsam mit dem österreichischen Astronauten Franz Viehböck fand im Ars Electronica Center das Abschlussevent statt.



AI

Artificial Intelligence
Das andere Ich



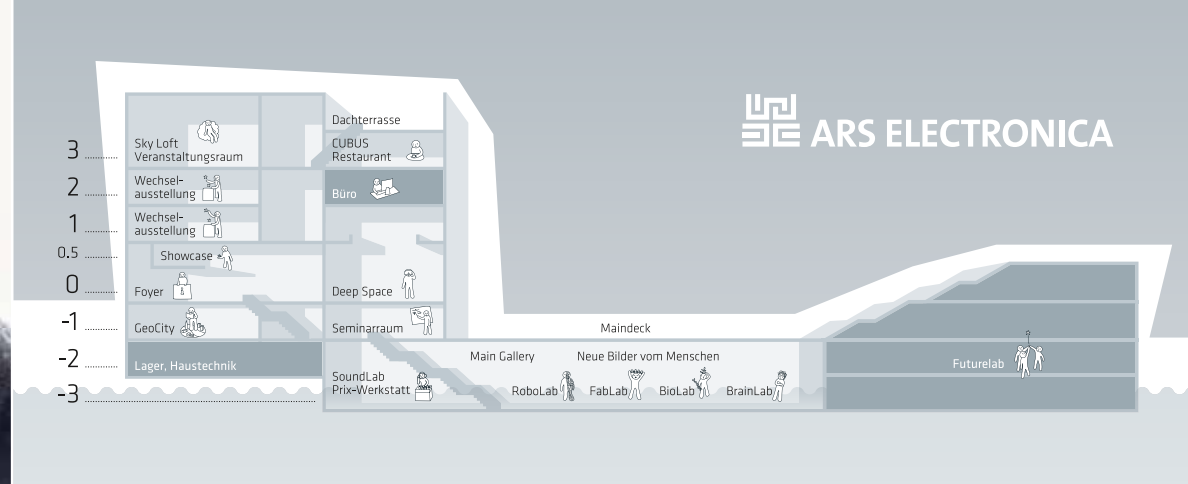
Credit: Ramiro Joly-Mascheroni & Aline Sardin-Dalmasso

ARS ELECTRONICA

Festival für Kunst, Technologie und Gesellschaft

POSTCITY Linz, 7. – 11.9.2017

www.aec.at/ai



Ars Electronica Center

Ars-Electronica-Straße 1, 4040 Linz, Österreich
Tel.: +43.732.7272.0, E-Mail: center@aec.at
www.aec.at

Öffnungszeiten

Dienstag, Mittwoch, Freitag: 9:00–17:00
Dienstag (ab 19.9.2017): 9:00–17:00
(Deep Space 8K nonstop, Ausstellungsbesuch nur mit Führungen um 11:00 und 15:00)
Donnerstag: 9:00–19:00
Donnerstag in den Sommerferien (13.7.2017–7.9.2017): 9:00–17:00
Samstag, Sonntag, Feiertag: 10:00–18:00
Montag geschlossen (auch an Feiertagen)
SA 26.8.2017–MI 6.9.2017 geschlossen

Öffnungszeiten während des Ars Electronica Festival:

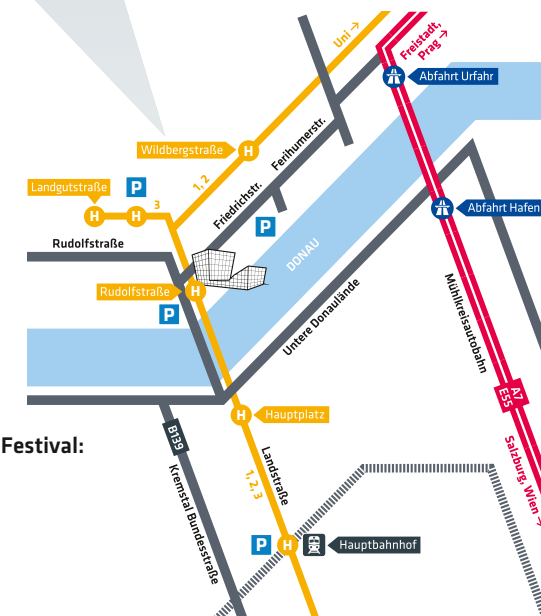
DO 7.9.2017–SO 10.9.2017: 10:00–20:00
MO 11.9.2017: 10:00–18:00
DI 12.9.2017: geschlossen

Eintrittspreise

Vollpreis 9,50 € / ermäßigt 7,50 €
Eintrittspreis Dienstag (ab 19.9.2017) 4 €
Kostenloser Eintritt für Kinder unter 6 Jahren
Familie (Eltern, Kinder) 19 € / ermäßigt 17 €
Familie (1 Elternteil, Kinder) 9,50 € / ermäßigt 8,50 €
Jahreskarte 30 € / ermäßigt 20 €

Ars Electronica im Web

Infos zu weiteren Ermäßigungen, Ausstellungen, Veranstaltungen, dem Schulprogramm und anderen Projekten der Ars Electronica finden Sie auf www.aec.at. Hier können Sie auch unseren Newsletter und dieses Programm magazin *update* abonnieren.



Änderungen vorbehalten. Für den Inhalt verantwortlich: Ars Electronica Linz GmbH & Co KG

LinZ
UNESCO City of Media Arts

VERANSTALTUNGEN

VERANSTALTUNGEN				Seite
JULI	DO 6.7.2017	19:00–20:00	Deep Space LIVE: Ein Sonnenhut für das Weltall	12
	FR 14.7.2017	18:00–24:00	Die Nacht der Familie	18
	DI 18.7.2017	09:30–12:30	Ferienprogramm: Ein bisschen Elektronik gefällig?	14
	DO 20.7.2017	09:30–12:30 13.30–16:30	Ferienprogramm: Quadrocopter-Flugschule	15
	MI 26.7.–FR 28.7.2016	09:30–12:30	Summer Camp: Prix-Werkstatt	17
	DI 1.8.2017	09:30–12:30	Ferienprogramm: S[pr]ay it!	14
	DO 3.8.2017	09:30–12:30	Ferienprogramm: ZIEGE	15
AUGUST	DI 8.8.2017	09:30–12:30	Ferienprogramm: Hightech Plastique	16
	DO 10.8.2017	09:30–12:30	Ferienprogramm: Machst du Töne?!	16
	DO 17.8.2017	09:30–12:30	Ferienprogramm: Raummalerei	16
	MI 16.8.2017	09:30–12:30 13.30–16:30	Ferienprogramm: Quadrocopter-Flugschule	15
	MI 23.8.–FR 25.8.2017	09:30–12:30	Summer Camp: Kreative Robotik	17
	SA 26.8.–MI 6.9.2017		geschlossen	
	DO 7.9.–MO 11.9.2017		Ars Electronica Festival / Festivalprogramm	3
SEPTEMBER	DO 14.9.2017	19:00–20:00	Deep Space LIVE: Fokus Linz – Ein Porträt im Rundflug	12
	DO 21.9.2017	19:00–20:00	Deep Space LIVE: Die dritte Dimension	13
	SO 24.9.2017	10:00–18:00	Tag der Gehörlosen	25
	SO 24.9.2017	11:00–12:00 15:00–16:00	Tag des Denkmals	24
	DO 28.9.2017	19:00–20:00	Deep Space LIVE: Cosmic Treasures: Aus dem Schatzkästchen der Astronomie	13

FÜHRUNGEN

DO 18:00–19:00 (nicht während OÖ Sommerferien)	Highlightführung aktuelle Ausstellungen	30
DI–SO 11:00 und 15:00	Highlightführung	30
SA/SO/FEI/OÖ-Ferien 11:30 und 14:30	Family Tour	30
Termine nach Vereinbarung	Highlightführung für Schulklassen und andere Gruppen	30